

Jahresbericht 2022

Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer von **donum vitae Rheinberg**,

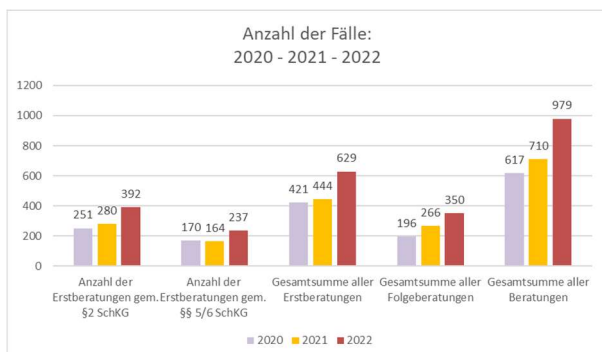
die Entwicklung unserer Beratungsaktivitäten sowohl im Bereich des Schwangerschaftskonflikts nach §§ 5/6 SchKG als auch hinsichtlich der übrigen Sozialberatungen nach §2 SchKG verlief auch in diesem Jahr äußerst positiv und erreichte erstmals Beratungszahlen nahe der 1.000er Grenze.

Einige Veränderungen unter unseren Mitarbeiterinnen waren zu verzeichnen: Unsere langjährige Beraterin Adelheid Remppis ging Ende 2021 in den verdienten Ruhestand; unsere erfahrene Verwaltungskraft Gabi Holtgrewe ist in den vorzeitigen Ruhestand gegangen.

Neu begrüßen durften wir als Beraterin Julia Greiber, Sozialpädagogin B.A., und Tanja Kirchner in der Verwaltung.

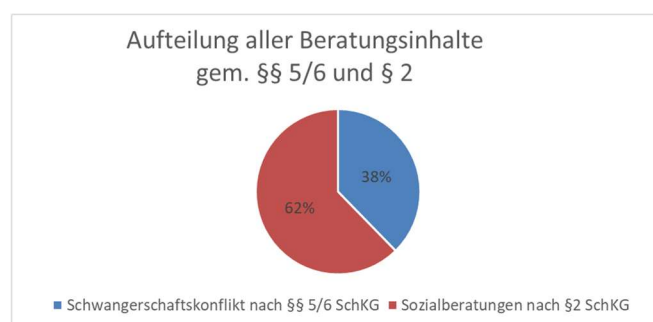
Im Frühjahr übergab der langjährige Vorstand des Vereins das Amt an fünf Nachfolgerinnen. Dr. Barbara Voll-Peters übernahm den ersten Vorsitz und wird dabei von Nicole Pahl, Rita Böller, Gabriele Atug-Schmitz und Svenja Hoffmann unterstützt.

Unsere Beratungszahlen 2022

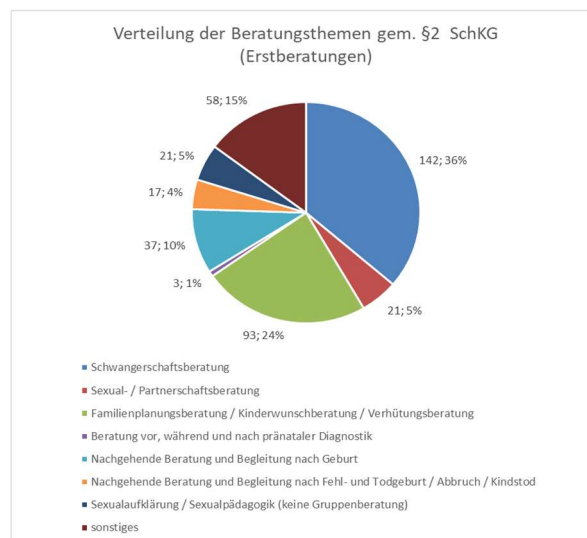


Trotz der Veränderungen konnten wir dank des sehr motivierten Teams der hohen Beratungsnachfrage gerecht werden und kontinuierlich den Ratsuchenden mit unseren Angeboten zur Seite stehen.

Insgesamt nahmen 237 Frauen, oftmals mit Partner:innen oder Vertrauenspersonen, Hilfe in einem Schwangerschaftskonflikt in Anspruch. Das sind 73 Fälle mehr als im Vorjahr; es entspricht 38% aller Erstberatungsgespräche im Erhebungsjahr 2022. Vielfach genannte Gründe im Konflikt waren die Unsicherheiten im Weltgeschehen, wirtschaftliche Sorgen und/oder erhöhte Belastungen durch persönliche Krisen. Es zeigte sich aber auch, dass sich viele schwangere Frauen und Paare in der frühen Phase des Konflikts Hilfe einholen, um individuell zu einer guten Entscheidung zu gelangen.



Besonders stark wurden im Jahr 2022 die allgemeine Schwangerschaftsberatung und Psychosoziale Beratung gem. §2 SchKG mit 392 Erstberatungen und 350 Folgeberatungen in Anspruch genommen, im Vergleich zu 280 Erstberatungen und 266 Folgeberatungen im Vorjahr.



Pränataldiagnostik

Die Zusammenarbeit mit der Frauenärztin Dr. med. Barbara Krause im Rahmen pränataler Diagnostik und psychosozialer Beratung ist

weiterhin integrierter Bestandteil unseres Beratungsangebotes.

Darüber hinaus nehmen wir am Arbeitskreis Pränataldiagnostik des Landesverbands teil, um den fachlichen Stand den pränataldiagnostischen Entwicklungen stetig anzupassen.

Kooperationen

In der Netzwerkarbeit Frühe Hilfen im Rheinisch-Bergischen Kreis engagieren wir uns weiterhin. Der Arbeitskreis der Schwangerschaftsberatungsstellen im Rheinisch-Bergischen Kreis tagte im Berichtsjahr mehrmals. Darüber hinaus waren wir im Arbeitskreis „Prävention“ des RBKs vertreten. Auch beim „Runden Tisch gegen Gewalt an Frauen“ sind wir ein aktives Mitglied. Unter anderem waren wir an der Ausstellung „Was ich anhatte“ in Bergisch Gladbach beteiligt und standen gemeinsam mit anderen Organisationen an einem Infostand auf dem Wochenmarkt am „Tag gegen Gewalt an Frauen“ zur Verfügung.

Ferner fanden Kooperationstreffen mit der Adoptionsvermittlung, den Babylotsinnen, der Hebammenschule, der Frauen- und Mädchenberatungsstelle, der Aids-Hilfe und dem Fachbereich der Frühen Hilfen der Stadt BGL statt.

Die Kooperation mit dem Familienzentrum Villa Kunterbunt der AWO wurde durch die gemeinsame Schwangeren- und Eltern-Kind-Gruppe gepflegt. Diese wird bei Bedarf durch unsere Beraterinnen unterstützt, die Einheiten zu den Themen: „Das Familienhaus – wir finden uns als Familie?“, „Verhüten, aber wie?“, „Eltern als Expert:innen“, „Elterngeld, welche Fragen sind noch offen?“ anboten.

Durch die gute Vernetzung können wir auch über unser Beratungsangebot hinaus Hilfen an unsere Klient:innen vermitteln. Die Schwangerschaftsberatungsstellen sind ein wichtiger Bestandteil der Frühen Hilfen, da sie den Schutz des Kindes schon ab der Schwangerschaft im Blick haben.

Auf Landesebene nahmen wir am Fachtag des Landesverbands donum vitae NRW teil; ferner waren wir in den Fachkonferenzen „Häusliche Gewalt“ und Verwaltung vertreten. Außerdem sind wir Mitglied der Arbeitskreise Frühe Hilfen, Kinderwunsch und Pränataldiagnostik, Trauer, Prävention und sexuelle Bildung sowie Profilentwicklung.

Ebenso nahmen wir an einem Methodentag zum Thema sexuelle Bildung teil.

Die Vorstände Rita Böller und Barbara Voll nahmen an der Jahrestagung des Bundesverbands donum vitae in Karlsruhe teil.

Supervision und Fortbildungen

Die Beraterinnen hatten im Berichtsjahr vier Supervisionen.

Jessica Ocello schloss eine sechsmonatige Fortbildung zum Thema „psychosoziale Kinderwunschberatung“ ab und erweiterte ihr Fachwissen durch eine Hospitation in einer Kinderwunschklinik in Bonn.

Julia Greiber schloss eine einjährige Ausbildung zur lösungsfokussierten Beraterin in der Schwangerenberatung ab.

Präventionsarbeit mit Jugendlichen

Im Bereich der Prävention bzw. sexuellen Bildung kam es Anfang des Berichtsjahres noch zu Einschränkungen. Trotzdem erreichten wir mit unseren Angeboten bei 57 Veranstaltungen ca. 607 Jugendliche/junge Erwachsene im Alter von 12 bis 30 Jahren.

Ab Frühjahr fanden regelmäßige Termine bei den Gemeinnützigen Werkstätten statt, in denen Menschen mit Behinderung in einem geschützten Rahmen über Inhalte rund um „Liebe, Freundschaft, Sexualität“ sprechen konnten.

Bundesstiftung „Mutter und Kind - Schutz des ungeborenen Lebens“

Die Bundesstiftung wurde im Berichtsjahr mit 54 Antragstellungen (Gesamtvolumen: 32.950 €) in Anspruch genommen. Diese Stiftung führt oftmals als „Türöffner“ zu umfassenden Beratungsprozessen. Auch ein beratungsfernes Publikum wird so erreicht.

Zur Qualitätssicherung nahmen wir an einer Schulung zum Thema Mutter-Kind-Stiftung teil.

Nothilfefonds zur Empfängnisverhütung für Frauen in bes. Notlagen

Dieser vom Rheinisch-Bergischen Kreis finanzierte Fonds ist ein notwendiges Angebot für bedürftige Frauen und Familien in unserem Kreisgebiet. 49 Frauen wurden beraten, daraus ergaben sich 16 Antragstellungen.

Hilfreich war zudem, dass das Land NRW auch 2022 für geflüchtete Frauen und Männer einen eigenen Verhütungsmittelfonds zur Verfügung stellte. Mit diesen Mitteln wurden zusätzlich

aus 24 Beratungen 18 Anträge in Anspruch genommen. Die Mittel des Kreises hätten die Nachfrage nicht decken können.

Die Fonds ermöglichen Menschen mit geringem Einkommen die selbstbestimmte Langzeitverhütung, die sonst eine hohe finanzielle Belastung darstellt.

Darüber hinaus fanden 20 weitere Beratungen zur Familienplanung und Kinderwunschberatung statt.

Sonstiges

Zunehmend mehr Paare und Einzelpersonen kamen mit weiteren Themen als den bereits dargestellten in die Beratungsstelle. Sowohl in einmaligen Beratungen als auch in Prozessberatungen besprachen Klient:innen Inhalte wie etwa Begleitung nach Abbruch, Totgeburt, Fehlgeburt, traumatische Geburt, postpartale Depression, (unerfüllter) Kinderwunsch oder Probleme mit der Sexualität und nahmen Beratung in Erziehungsfragen bis zum dritten Lebensjahr, psychosoziale Beratung bei persönlichen (Lebens-)Krisen, familiären Schwierigkeiten oder Problemen in der Partnerschaft in Anspruch.

Ausblick und Dank

Das Jahr 2022 war geprägt von Veränderungen, für donum vitae im Rheinisch-Bergischen Kreis im Kleinen ebenso wie weltweit. Durch die zunehmend spürbaren Auswirkungen des Klimawandels, durch den Krieg in der Ukraine und die damit zusammenhängenden wirtschaftlichen und psychischen Belastungen ist bei vielen Menschen ein Gefühl der Unsicherheit, ja der Bedrohung entstanden. Die Klient:innen bringen diese Gefühle in die Beratungsstelle mit, was an die Beraterinnen und an Tanja Kirchner als erste Ansprechpartnerin besonders hohe Anforderungen stellt. Was kann man einer Frau entgegen, die sagt: „In diese Welt hinein kann ich doch kein Kind setzen?“ Tag für Tag mit Haltung, Empathie und Offenheit den verunsicherten Klient:innen gegenüber zu treten, erfordert viel Kraft.

In dieser Situation traten wir als neuer Vorstand unser Amt an. Dank der Geduld des Teams und unseres Geschäftsführers Lutz Hänel, der uns an seiner jahrzehntelangen


umfassenden Erfahrung teilhaben ließ und lässt, konnten wir uns allmählich in die Materie einarbeiten. Schnell wurde uns klar, dass unsere Aufgabe als Vorstand vorrangig darin bestehen soll, den Beraterinnen den Rücken frei zu halten, damit sie sich zu möglichst guten Bedingungen ihrer Tätigkeit widmen können.

Zum Jahresende haben wir mit ersten Projekten begonnen, um donum vitae bekannter zu machen und zugleich zukunftsfest. Fachlich sind wir mit unserem Team sehr gut aufgestellt, aber die wirtschaftlichen Probleme machen auch vor unserer Tür nicht halt. Steigende Kosten, ein zunehmendes Ringen der sozialen Einrichtungen um Spendengelder ebenso wie um öffentliche Gelder und die sinkende Bereitschaft vieler Menschen, sich z.B. als Vereinsmitglied längerfristig und verlässlich zu engagieren, stellen uns vor Herausforderungen.

Ein Pressetermin in der Beratungsstelle und unsere Teilnahme an jeweils einem Tag auf dem Bergisch Gladbacher und dem Refrather Weihnachtsmarkt waren die ersten Schritte. Die Überarbeitung der Website, mehr Präsenz auf Social Media-Plattformen und ein Newsletter für Mitglieder, Förderer und Kooperationspartner stehen auf unserer Agenda für 2023.

Wir danken allen, die donum vitae 2022 auf vielfältige Weise unterstützt haben, sei es finanziell, ideell oder durch ehrenamtliche Mitwirkung, und hoffen, dass wir auch in den kommenden Jahren auf Sie zählen können – immer mehr junge Frauen im Rheinisch-Bergischen Kreis brauchen Beratung und Hilfe in Fragen rund um Schwangerschaft, Geburt und das Leben mit Kind. Bleiben Sie uns gewogen!

Herzlichst



Barbara Voll-Peters
Vorstandsvorsitzende

Unser kompetentes und engagiertes Team:



- Julia Greiber** Sozialpädagogin B.A. (Mitte)
- Jessica Ocello** Dipl.-Heilpädagogin, system. Beraterin (rechts)
- Theo Brocks** Dipl.-Sozialpädagoge, freiberuflicher Mitarbeiter seit 2012 in der sexualpädagogischen Präventionsarbeit mit männlichen Teilnehmern
- Tanja Kirchner** Verwaltungsangestellte (links)

Unser multiprofessionelles Fachteam:

Die Arbeit unseres Beratungsteams wird fachspezifisch von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ergänzt. Sie stehen unseren Klient:innen bei Anfrage unentgeltlich zur Verfügung.

- Dr. Barbara Krause** Gynäkologin, Kooperationspartnerin für pränatale Diagnostik
- Anja Schennach** Hebamme

Vorstand und Geschäftsführung

- Dr. Barbara Voll-Peters** Vorsitz
- Rita Böller** stellv. Vorsitzende
- Nicole Pahl** stellv. Vorsitzende
- Gabriele Atug-Schmitz** Beisitzerin
- Svenja Hoffmann** Beisitzerin
- Lutz Hänel** Geschäftsführer

Herausgeber/ Impressum



Staatlich anerkannte Konfliktberatungsstelle für Schwangere, Familienplanung und Sexualität im Rheinisch-Bergischen Kreis e.V.



Beratungsstelle

Hauptstr. 126 - 51465 Bergisch Gladbach
Tel.: 02202 / 108650
Fax: 02202 / 108649
Email: donum-vitae-rheinberg@t-online.de
Internet: www.donumvitae-rheinberg.de

Beratung nach telefonischer Terminabsprache.

Unterstützen Sie unsere Arbeit durch eine Spende oder werden Sie Mitglied:

Bankverbindung: VR- Bank Berg. Gladbach
IBAN: DE79 3706 2600 3626 6570 19 BIC: GENODED1PAF